

A N F R A G E von Leandra Columberg, (SP, Dübendorf), Jasmin Pokerschnig (Grüne, Zürich) und Anne-Claude Hensch Frei (AL, Zürich)

betreffend MNA-Zentren I: Aufsicht

Medienbeiträge des Tages-Anzeigers, der Online-Zeitschrift Lamm und von SRF vom 03.06.2022 haben auf höchst besorgniserregende Zustände im MNA-Zentrum Lilienberg und in der Aussenwohngruppe Aubrugg hingewiesen. Im Zusammenhang mit den in diesen Medienbeiträgen geäusserten Kritikpunkten bleiben trotz der Stellungnahme der Sicherheitsdirektion zum Dringlichen Postulat KR-Nr. 196/2022 und der Kantonsratsdebatte vom 11.07.2022 noch zahlreiche Fragen offen, so auch zur Ausübung der Aufsicht durch das Kantonale Sozialamt.

Vor diesem Hintergrund bitten die Antragstellerinnen um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Zwischen 2006 und 2014 wurde das MNA-Zentrum Lilienberg von der Bildungsdirektion beaufsichtigt. In einem Artikel im Tages-Anzeiger vom 23.05.2019 mit dem Titel «Kleidergeld für junge Flüchtlinge gestrichen – jetzt fliegen die Fetzen» heisst es, die Aufsicht liege «neu beim Kantonalen Sozialamt». Falls dies stimmt: Wem unterstand die Aufsicht von 2014 bis 2019? Falls die Angabe im Tages-Anzeiger nicht stimmt: Wann wurde die Aufsicht von der Bildungs- auf die Sicherheitsdirektion übertragen?
2. Weshalb wurde die Aufsicht von der Bildungs- auf die Sicherheitsdirektion übertragen? (Die Begründung gemäss Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 162/2019 zur Aufsicht gemäss § 5 AfV ist bekannt, diese gesetzlichen Grundlagen galten jedoch bereits vor 2014 bzw. 2019. Wir bitten deshalb um eine materielle Begründung, weshalb die Aufsicht übertragen wurde.)
3. Gemäss Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 162/2019 wurden für die Aufsichtsaufgaben keine neuen Mitarbeitenden beim Kantonalen Sozialamt eingestellt. In den Medienbeiträgen wird allerdings ein von der Firma «Schiess» durchgeführtes Audit erwähnt. Wer also nimmt die Aufsicht konkret wahr? Welche Rolle kommt externen Unternehmen wie der Firma «Schiess» zu? Wurden neben der Firma «Schiess» weitere externe Unternehmen mit Aufsichtsaufgaben betraut?
4. Was kosteten der Auftrag an die Firma «Schiess» sowie allfällige weitere Aufträge an externe Unternehmen?
5. Was ergab das in den Medienbeiträgen erwähnte Audit der Firma «Schiess» aus dem Jahr 2021?
6. Wie viele Aufsichtsbesuche erfolgten, seit das Kantonale Sozialamt die Aufsicht übernommen hat? Wir bitten um Auflistung nach Jahren und einer Unterscheidung nach angekündigten und nicht angekündigten Besuchen. Was brachten diese Aufsichtsbesuche zutage und welche Massnahmen wurden jeweils konkret ergriffen?

7. Wie viele Hinweise zu MNA-Heimen gab es, seit das Kantonale Sozialamt die Aufsicht übernommen hat? Wir bitten um Angaben zum Zeitpunkt, den gemeldeten Heimen und den Hinweiserstattenden (Berufsgruppen oder Privatpersonen). Wie wurde diesen Hinweisen jeweils nachgegangen?
8. In welcher Form und wo können Hinweise an das Kantonale Sozialamt als Aufsichtsinstanz gemeldet werden? Weshalb finden sich dazu keinerlei Informationen auf der Webseite?
9. Wie stellt sich das Kantonale Sozialamt zu den Vorwürfen im Artikel der Online-Zeitschrift Lamm, wonach Audits beschönigt wurden, indem bspw. ein nicht existierender Jugendlichenrat oder nicht durchgeführte Veloausflüge erwähnt wurden?
10. Wäre es aus Sicht der Regierung nicht effizienter, die Aufsicht wieder der Bildungsdirektion zu unterstellen, welche die Aufsicht über die Kinder- und Jugendheime im Kanton Zürich innehat und über das entsprechende Personal und Fachwissen verfügt?

Leandra Columberg
Jasmin Pokerschnig
Anne-Claude Hensch Frei